



## Polizeirevier Magdeburg

### Warnung vor falschen Polizeibeamten

Am 03.07.2019 gelang es  
Betrügern erneut Geld zu ergaunern.

Die bislang unbekannt  
Täter gaben sich bei einer ahnungslosen 84-jährigen Magdeburgerin als  
Polizeibeamte aus. In der Wohnung der Geschädigten erbeuteten sie dann Bargeld.

Wie der vorliegende Fall zeigt, sind  
gerade ältere Menschen das Ziel der Täter. Aus diesem Grund bittet die Polizei  
deren Angehörige präventiv auf ihre Mitmenschen einzuwirken und sie auf  
derartige Betrugshandlungen aufmerksam zu machen.

Tipps der Polizei:

Die Polizei wird Sie niemals um  
Geldbeträge bitten.

Die Polizei ruft Sie niemals unter der  
Polizeinotruf-Nummer 110 an.

Das tun nur Betrüger. Sind Sie sich  
unsicher, wählen Sie die Nummer 110. Benutzen Sie dabei aber nicht die  
Rückruftaste, da Sie sonst möglicherweise wieder bei den Betrügern landen,  
sondern wählen Sie die Nummer selber.

Sie können sich aber auch an das  
örtliche Polizeirevier wenden. Erzählen Sie den Beamten von den Anrufen. Am  
besten ist, wenn Sie die Nummer Ihrer örtlichen Polizeibehörde sowie die  
Notrufnummer 110 griffbereit am Telefon haben, damit Sie sie im Zweifelsfall  
selber wählen können.

Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre  
persönlichen und finanziellen Verhältnisse.

Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Geben Sie Betrügern keine Chance, legen Sie einfach den Hörer auf. Nur so werden Sie Betrüger los. Das ist keinesfalls unhöflich!

Auflegen sollten Sie, wenn:

Sie nicht sicher sind, wer anruft. Sie der Anrufer nach persönlichen Daten und Ihren finanziellen Verhältnissen fragt, z.B. ob Sie Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände im Haus haben. Sie der Anrufer auffordert, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände herauszugeben, bzw. Geld zu überweisen, insbesondere ins Ausland. Sie der Anrufer unter Druck setzt.

Der Anrufer Sie dazu auffordert, zu Fremden Kontakt aufzunehmen, z.B. zu einem Boten, der Ihr Geld und Ihre Wertsachen mitnehmen soll.

Glauben Sie Opfer eines Betrugs geworden zu sein? Wenden Sie sich sofort an die örtliche Polizeidienststelle und erstatten Sie Anzeige.

Weitere Informationen zum Thema  
?Falscher Polizeibeamter?

finden Sie unter: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/betrug-im-namen-der-polizei/>

Impressum:

Polizeiinspektion Magdeburg  
Polizeirevier Magdeburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
39104 Magdeburg, Hans-Grade-Straße  
130

Tel: (0391) 546-3186

Fax: (0391) 546-3140

Mail:

presse.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de